DR. SPANG

querspange 12/2019

Magazin der Dr. Spang GmbH

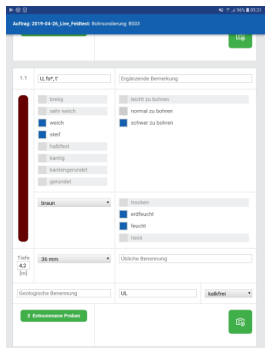
Ausgabe 3 / Dezember 2019

Neu : Unsere Gelände-App

Das Aus für die doppelte Datenerfassung

Statt mit Papier und Stift im Gelände zu protokollieren, werden unsere Erkundungs-Teams bald mit wetterfesten Tablets die Sondierungsergebnisse erfassen. Wir arbeiten daran, dass die Daten im Gelände nur einmal aufgenommen

werden – und zwar digital. Um dies umzusetzen, wird derzeit mithilfe der Mausbrand Informationssysteme GmbH aus Dortmund eine mobile App für die Erkundungstrupps im Gelände entwickelt. Mit der Web-App können die Sondierungsergebnisse sofort vor Ort digital erfasst und in Echtzeit vom Projektbearbeiter im Büro eingesehen werden. Mit der aktuellen Beta-Version können Schichtenverzeichnisse, Rammprotokolle, Pegelausbauskizzen und Nivellements erfasst werden. Zudem erfolgt eine erste Plausibilitätsprüfung der Lage mittels GPS. Perspektiv sind weitere Ausbaustufen, z.B. Integration der Lage- und Leitungspläne, Dokumentation von Materialverbrauch u.v.m. geplant. Durch den direkten Export als PDF und DXF-Dateien werden weitere Bearbeitungsschritte mit zusätzlicher Software umgangen und Fehlerquellen vermieden. Erste Feldtests lieferten bereits positive Rückmeldung der Feld-Mitarbeiter, sodass wir uns auf den zukünftigen Einsatz freuen können.



Erweiterung der Geschäftsführung

Die neue Doppelspitze

In den vergangenen 13 Jahren hat Herr Dipl.-Ing. Christian Spang die Gesellschaft als alleiniger Geschäftsführer gelenkt. Die Dr. Spang GmbH hat in dieser Zeit eine beachtliche Entwicklung genommen, die zeigt, dass über alle Ebenen hinweg vieles gut und richtig gelaufen ist. Das hat auch Sie als Auftraggeber, Kunden und Partner dazu bewogen, uns immer wieder Ihr Vertrauen zu schenken, dass wir Ihre Aufgaben anforderungsgerecht und qualitativ hochwertig lösen.

Neben den diversen Umbrüchen durch Themen wie der Digitalisierung sehen wir uns auch durch das kontinuierliche Wachstum der letzten Jahre einer Vielzahl sich ändernder Anforderungen an Strukturen und Steuerung gegenüber, die mit einem Geschäftsführer allein kaum mehr zu erfüllen sind. Deshalb unterstütze ich, Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Spang, meinen Bruder seit dem 01.06.2019 als weiterer Geschäftsführer. Für die langjährigen Mitarbeiter war es keine Überraschung, dass ich diese Aufgabe übernommen habe und nicht mehr nur punktuell im Hintergrund, sondern nun auch offiziell und aktiv die Geschäfte der Dr. Spang GmbH führe.

In der Organisationsentwicklung, dem Marketing sowie der Anpassung der kaufmännischen Steuerung an zukünftige Herausforderungen bringe ich meine Erfahrung ein. Ich freue mich darauf, die anstehenden Aufgaben zu lösen und hoffe, viele von Ihnen in den kommenden Jahren persönlich kennen zu lernen.

Ihr
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Christoph Spang

Grußwort

Ein Jahr voller Jubiläen geht zu Ende. Am 01.01.1980 als Büro für Felsbau und Baugeologie gegründet, begeht die Dr. Spang GmbH zum Jahreswechsel Ihren 40. Geburtstag – gleichzeitig ihr 40. Dienstjahr. Dazu kommen in diesem Jahr drei „runde“ Niederlassungsjubiläen: In Freiberg sind wir seit 25 Jahren, in Naumburg und Nürnberg seit 10 Jahren vor Ort ansässig und für Sie tätig.

Traditionsgemäß schweift der Blick zu derartigen Anlässen weit zurück und es beginnt eine Reise in alte Zeiten – darauf verzichten wir hier. Nicht verzichten möchten wir aber darauf, uns für das in dieser langen Zeit zahlreich entgegengebrachte Vertrauen zu bedanken. Zum Teil jahrzehntelange erfolgreiche und zuverlässige Zusammenarbeit erfüllen uns mit Stolz und verpflichten zum Dank.

Zurück zum Jahr 2019: Mit inzwischen rund 200 Mitarbeitern an 8 Standorten haben wir im abgelaufenen Jahr wieder etwa 600 neue Projekte gewinnen und bearbeiten dürfen. Aktuelle Spitzenreiter im Einzelprojektvolumen sind Projekte in den Bereichen Infrastruktur, Energie und Wasser. Aber auch im privaten Bereich haben wir schöne Projekte gewinnen können – z. B. den Teilabriss und Neubau bzw. Umnutzung einer Tabakfabrik zu einem Wohnquartier.

Wir nutzen die querspange auch, um Ihnen unternehmensinterne Neuigkeiten zu präsentieren: Zusätzlich zu der nebenstehend beschriebenen Erweiterung der Geschäftsführung, dem Umzug unserer Frankfurter Niederlassung in größere Räumlichkeiten, der erneuten Vergabe von Deutschlandstipendien und der Bestellung von drei Mitarbeitern zum Sachverständigen lag die Erarbeitung zahlreicher Maßnahmen zu den Themen Arbeitszeitgestaltung und Mitarbeiterzufriedenheit in diesem Jahr im Fokus. Damit wir auch in Zukunft attraktiv bleiben, sowohl für Fachkräfte, als auch über deren Expertise schlussendlich für Sie.

Einige ausgewählte Highlights finden Sie auf dieser und den folgenden Seiten. Tauchen Sie ein in die Artikel und genießen Sie die informative Lektüre!

Ihr Team der Dr. Spang GmbH

Entwicklung eines neuen Stadtquartierts im Potsdamer Norden

Am Standort der ehemaligen Kaserne Krampnitz im Norden der Stadt Potsdam wird auf einer Fläche von ca. 150 ha ein neues Stadtquartier

entwickelt. Um das Gesamtareal der neuen Nutzung zuzuführen, sind umfangreiche Maßnahmen zur Baufeldfreimachung erforderlich.

Hierzu sind im sog. Technikbereich zunächst Gebäude mit einem umbauten Raumvolumen von insgesamt rd. 625.750 m³ rückzubauen und ca. 203.000 m² Fläche zu entsiegeln. Des Weiteren sind Tiefenenttrümmerungsmaßnahmen und die Bergung und Entsorgung von unterirdischen Tankanlagen zu planen und auszuführen. Wir wurden vom Entwicklungsträger Potsdam mit der Planung der Rückbau- und Entsorgungsarbeiten bis zur Ausführungsreife, der Vorbereitung und Mithilfe bei der Vergabe sowie der Bauüberwachung beauftragt. Bei der Planung waren neben den umfangreichen Schadstoffsanierungen auch der Artenschutz zu beachten und im Bauablauf, soweit möglich, zu integrieren. In der Kaserne Krampnitz war von 1937 bis Kriegsende die Heeresreit- und Fahrschule der Wehrmacht untergebracht. Nach Kriegsende zog die Sowjetarmee in die Kaserne und blieb bis 1992. Danach lag das Gelände brach und diente als Kulisse für Hollywoodfilme.

Neuer Hauptsitz für die Bundespolizei

Die Bundespolizei baut einen neuen Hauptsitz in Potsdam. Es handelt sich hierbei um eine der aktuell größten Baustelle im Land Brandenburg. Das Gebäude wird mit einer Unterkellerung ausgeführt. Die dafür erforderliche Baugrube wurde aufgrund des oberflächennah anstehenden Grundwassers als Trogbaugrube ausgeführt. Insgesamt waren rd. 40.000 m³ Bodenmaterial auszuheben und ordnungsgemäß zu entsorgen. Wir wurden vom Brandenburgischen Landesbetrieb mit den baubegleitenden Deklarationsuntersuchungen und abfallrechtlichen Einstufungen der Aushubmassen beauftragt. Aufgrund der beengten Lage standen keine ausreichend großen Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen für eine Zwischenlagerung von Aushubmaterialien auf Haufwerken zur Verfügung.

In Abstimmung mit der Behörde und den am Bau Beteiligten wurden von uns daher vorgezogene Rasterfeldbeprobungen zur Deklaration der anfallenden Aushubmaterialien ausgeführt. Die Beprobungen erfolgten aufgrund der Baugrubetiefe von rd. 6 m gestaffelt in insgesamt 5 Aushubphasen. Zur Bewertung der Verwertbarkeit des Bodenaushubs wurden die Zuordnungswerte der LAGA M20, der DepV sowie dem Baurestmassenerlass des Landes Brandenburg herangezogen. Für einen Teil der Aushubmassen konnten wir im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und im Hinblick eine Schonung der Rohstoffressourcen eine Einzelfallentscheidung der Behörde erlangen, die einen Wiedereinbau von Boden am selben Standort ermöglichte. Damit konnten Kosten für die Entsorgung und die Anlieferung von Verfüllböden eingespart werden.

Geotechnische Erkundungen für den Brückenneubau Blumberger Damm

Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, OT Biesdorf, soll die Südliche Blumberger Damm Brücke (SüBDB) durch einen Brückenneubau vollständig ersetzt werden. Die Bestandsbrücke ist eine 4-feldrige Spannbeton-Plattenbalkenbrücke aus dem Jahr 1987. Das Bauwerk ist flach über Streifen-Köcherfundamente gegründet. Die SüBDB quert die Gleise der S- und Fern-Bahn. Für den Brückenneubau ist ein Einfeldrahmen mit Doppelverbundträger-Überbau geplant. Das Bauvorhaben umfasst auch den Umbau der Rampen und Verkehrsanlagen, welche unmittelbar nördlich und südlich an das Brückenbauwerk anschließen. Der Blumberger Damm ist nach StEP Verkehr als übergeordnete Straßenverbindung der Stufe II eingestuft und als Schwerlasttransportstrecke zu berücksichtigen. Der Wuhlgartenweg ist nach der Baumaßnahme wiederherzustellen und wird in seiner Linienführung verändert. Weiter ist die Herstellung eines Wirtschaftswegs sowie eines Dienstweges am Böschungsfuß zur angrenzenden, unter Denkmalschutz stehenden Schloßparkmauer geplant.

Der Dr. Spang GmbH wurde von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) der Auftrag erteilt, ein Konzept für die Baugrunderkundung zu entwickeln, die Erkundungsarbeiten für das Bauvorhaben zu überwachen und einen geotechnischen Bericht zu erstellen.

Kombi-Bauwerk Straße und Hochwasserschutz

Das Landesamt für Umwelt Brandenburg plant die Errichtung eines Kombinationsbauwerkes (Bundesstraße mit Hochwasserschutzfunktion

der B 169) zwischen der AS Ruhland der A 13 und der Ortsumfahrung Plessa. Das Kombinationsbauwerk soll zusätzlich zu den Eigenschaften einer Bundesstraße die Erfordernisse einer Hochwasserschutzanlage nach aktuellem Stand der Technik erfüllen. Die geplante Hochwasser-

schutzanlage ist aufgrund der angrenzenden Ortschaften Schwarzheide und Lauchhammer der Deichklasse I zuzuordnen. Dementsprechend ist die Baumaßnahme in die Geotechnische Kategorie 3 (GK 3) eingeordnet. Im Untersuchungsgebiet liegen sehr heterogene Baugrundverhältnisse vor, so dass für die Bemessung des Straßendammes mit Hochwasserschutzfunktion eine engmaschige Untersuchung des Baugrundes erforderlich wurde. Insgesamt wurden von uns 600 Kleinrammbohrungen sowie 250 Rammsondierungen ausgeführt. Eine besondere Herausforderung stellte die Abstimmungen mit den Grundstückseigentümern der überwiegend landwirtschaftlich genutzten Fläche dar sowie die Koordination der Nachunternehmer, die von uns mit der Ausführung von Drucksondierungen und Tiefensondierungen zur kampfmitteltechnischen Freimessung der Aufschlußpunkte, beauftragt wurden. In unserem firmeneignen Bodenlabor wurden an rd. 770 Proben bodenmechanische Laborversuche zur Ermittlung der Bodenkennwerte durchgeführt. Aktuell werden Ergebnisse ausgewertet und in einem geotechnischen Bericht zusammengefasst.

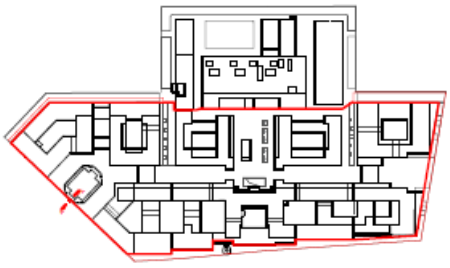
Sicherung von 85 Uferabschnitten im Herzen Berlins

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin, Abteilung Tiefbau, plant zur Sicherung der Standsicherheit, der Ge-

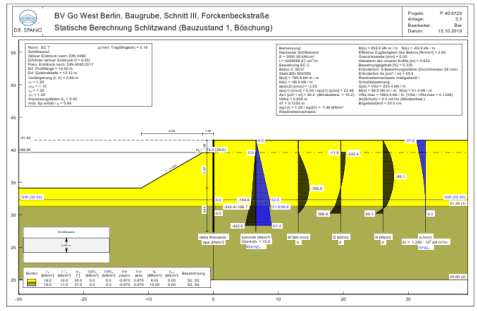
brauchstauglichkeit sowie der Dauerhaftigkeit die Uferbefestigung an der Spree-Oder-Wasserstraße (SOW) zwischen km 6,5 (Schleuse Charlottenburg) und km 14,5 (Humboldthafen) zu erneuern bzw. zu sanieren. Das Projektgebiet liegt in den Bezirken Mitte sowie Charlottenburg-Wilmersdorf und umfasst 23 Uferbereiche mit ca. 85 Uferabschnitten. Für die erforderliche Baugrunderkundung entlang der betroffenen Uferbereiche haben wir unter Berücksichtigung der Einhaltung des EC 7 ein umfangreiches Erkundungsprogramm aufgestellt, in dem die Leitungs-, Altlasten- und Kampfmittelsituation bei der Festlegung der Bohrpunkte berücksichtigt wurde. Insgesamt waren danach 219 Bohrungen, davon 105 Bohrungen wasserseitig, 240 Rammsondierungen und 45 Drucksondierungen auszuführen. Am erbohrten Bodenmaterial der Güteklassen 2-4 wurden in unserem Bodenlabor anschließend über 1.000 bodenmechanische Laborversuche zur Ermittlung der Bodenkennwerte durchgeführt. Zur Planung von erforderlichen investiven Baumaßnahmen entlang der Spree-Oder-Wasserstraße werden die Ergebnisse uferbezogen ausgewertet und ein geotechnischer Entwurfsbericht nach Eurocode 7 (EC 7 – DIN EN 1997-1:2014-03) für die Variantenuntersuchung im Rahmen der Objekt- und Tragwerksplanung (Vorplanung) erstellt. Der geotechnische Entwurfsbericht wird auf Grundlage der durchgeführten Baugrunderkundung erstellt und enthält Angaben zu Homogenbereichen.

Revitalisierung eines Zigarettenwerkes

Auf dem Gelände der ehemaligen Reemtsma-Werke in Berlin-Schmargendorf ist im Rahmen einer Revitalisierung die Errichtung von mehreren Büro- und Gewerbegebäuden geplant. Heutige Bestandsbauten eines von 1957 bis 2012 betriebenen Zigarettenwerks werden aktuell rückgebaut. Das Grundstück wird bauteilübergreifend durch eine 2-geschossige Tiefgarage sowie ein Zwischengeschoss unterbaut. In diesen Geschossen sind alle Funktionen der Ver-



und Entsorgung, Gebäudetechnik usw. untergebracht. Die geplante Tiefgarage umfasst eine unregelmäßig geschnittene Grundfläche von 50.625 m² und eine Tiefe von rd. 14 m. Im westlichen Teil des Plangebietes sollen mehrgeschossigen Bestandsgebäude erhalten bleiben. Diese grenzen unmittelbar an die geplante Tiefgarage an. Das Gebäude 13 wird während der gesamten Bauzeit zu Bürozwecken genutzt. An der östlichen Grundstücksgrenze befindet sich ein 55 m hoher, gemauerter Schornstein, der ebenfalls erhalten bleiben soll. Wir wurden mit der Genehmigungsplanung für die Baugrubensicherung mittels Schlitzwandverbau beauftragt. Die Verbauelemente zur Sicherung der Baugrube sollten dabei weitestgehend innerhalb der Grundstücksgrenzen angeordnet werden. Aufgrund der großen Dimensionen der Baugrube sieht die Planung unterschiedliche Aussteifungs- und Verankerungsformen vor.



Ökonomisch und nachhaltig

Ökostrom, E-Golf und Ladesäulen: Um als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung aktuell und zukünftig gerecht werden zu können, setzen wir zukünftig erkennbar auf klimafreundiche Lösungen. In Witten sowie in Naumburg wird bereits auf fossile Brennstoffe zur Beheizung verzichtet, in Witten deckt eine Solaranlage große Teile des Stromverbrauchs. Wir werden darüberhinaus schrittweise an der Reduktion unseres CO2-Fußabdrucks arbeiten.

Quelle: Stadtwerke Witten GmbH / Fotgraf S. Kreklau

Dazu übernehmen ab dem 01.01.2020 die Stadtwerke Witten die Belieferung von 6 Standorten mit 100% Ökostrom. Darüber hinaus haben wir für die Zentrale eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge mit 2 x 11 kW-Ladepunkten bestellt, die dieses Jahr noch aufgestellt werden soll. Einer dieser Ladepunkte wird – zumindest zeitweise – vom ebenfalls bereits bestellten Fuhrpark-E-Golf genutzt. Mit diesem möchten wir den Grundstein für eine ganze Flotte von Elektrofahrzeugen legen.

Besuch der GEORADO Seminar- und Erlebniswelt in Dorfhain

Mit dem Ziel, unsere hauseigenen Standards weiterzuentwickeln und unsere fachliche Kompetenz auszubauen fand auch in diesem Jahr

das Treffen des KCs Felsbau / Planung am 19. und 20. September statt. An diesem außergewöhnlichen Erlebnis nahmen 17 Kollegen auf dem GEORADO-Gelände im Erzgebirge teil. Der intensive fachliche Austausch im Team, sowie mit Produktlieferanten und Vertretern der Baubranche haben zu einer effektiven und gelungenen Veranstaltung beigetragen. Unter dem Motto „Wissen teilen und know-how präsentieren“ werden im Georado neue Produkte und Erkenntnisse aus der Geotechnik, der Industrie sowie der Wissenschaft und Forschung mit der Praxis gekoppelt und interessante Vorführungen in Maschinen- und Spezialtechnik geboten

Firmenlauf am Phoenix-See

Nach wochenlanger Vorbereitung haben sich am 06. Juni 2019 hoch motivierte Läuferinnen und Läufer aus der Wittener Firmenzentrale

beim AOK-Firmenlauf zusammengefunden, um gemeinsam um den Phoenix-See in Dortmund zu laufen. War in den letzten Jahren der Firmenlauf stets durch schlechtes, unbeständiges Wetter mit Starkregen oder drückender Hitze geprägt, so war in diesem Jahr das Wetter auf der Seite der Lauffreudigen: angenehme 22 Grad mit leichtem Wind zur Abkühlung. Gemeinsam mit ca. 3.000 weiteren Sportbegeisterten startete das Spang-Team, um die ca. 6,7 km lange Strecke zu bewältigen. Eine Steigung am Streckenende kostete die restlichen Kräfte.

Nachwuchsförderung 2019 / 2020

Auch in diesem Jahr hat unser Unternehmen als Förderer Deutschlandstipendien an dem Karlsruher Institut für Technologie (KIT), an der Ruhr-

Universität Bochum (RUB) und an der Hochschule Bochum vergeben. Die Stipendiaten studieren Bauingenieurwesen und werden ein Jahr lang von uns unterstützt. Ebenso profitierten die Studiengänge Bauingenieur- und Umweltingenieurwesen der Hochschule Darmstadt von unserer Nachwuchsförderung.

Den Workshop 2019 für junge Geotechniker der DGGT unterstützen wir als „Goldsponsor“.

10 Jahre Niederlassung Nürnberg

Unsere Niederlassung in Nürnberg feiert ihr 10 jähriges Jubiläum. Wir blicken zurück auf eine äußerst positive Entwicklung und sagen Danke. Durch den stetigen und zunehmenden Erfolg ist es gelungen, am Standort Nürnberg über 20 Arbeitsplätze zu schaffen und uns mit einem schlagkräftigen und kompetenten Team am regionalen und überregionalen Markt zu etablieren. Auf die Erfahrung aus über 800 erfolgreich abgeschlossenen Projekten können wir zurückgreifen. Darauf sind wir sehr stolz. Als „gefestigter Baustein“ der Dr. Spang GmbH blicken wir nun zuversichtlich auf die kommende Etappe. Den zukünftigen Aufgaben stellen wir uns. Auf viele neue Projekte! Und auf die nächsten 10 Jahre!

DR. SPANG

Impressum

Dr. Spang GmbH
Rosi-Wolfstein-Straße 6
58453 Witten
Telefon: (02302) 914020
E-Mail: zentrale@dr-spang.de